A4 Wirtschaft und Energie

Antragsteller*in: Sabina Brosch

Text

Für uns GRÜNE ist wichtig, dass die Ansiedlung von Gewerbe mit einem ressourcenschonenden Umgang der dafür notwendigen Flächen einhergeht. Das steht nicht im Widerspruch zu einer hochwertigen Ansiedlung von Betrieben und Firmen aus dem In- und Ausland. Letztendlich geht es um die intelligente Nutzung von Flächen.

Standortmarketing und -entwicklung

Wir GRÜNE werden uns in den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass der Wirtschaftsstandort Hallbergmoos weiterhin konkurrenzfähig bleibt und sich weiterentwickeln kann. Dabei liegt für uns der Schwerpunkt auf Branchen, die für nachhaltiges Wachstum und großes Arbeitsplatzpotenzial stehen: Automotive, Energiewirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Gesundheitswirtschaft. Um diese Branchen weiter zu stärken, steht die Kooperation zwischen regionaler Wirtschaft und den wissenschaftlichen Zentren der TU Garching und Freising sowie Hochschule Weihenstephan im Fokus unserer Planungen.

Stärkung des heimischen Handwerks und Gewerbes

Unsere ortsansässigen Betriebe und das heimische Gewerbe brauchen eine funktionstüchtige Infrastruktur: sinnvolle Straßen, gutes ÖPNV-Angebot, aber auch gut ausgebildete Arbeitskräfte und einfache Behördengänge. Diese Infrastruktur wollen wir ausbauen und erhalten.

Konkret wollen wir:

- elektrische Ladestationen für Autos und Bikes im gesamten Ort, vor allem aber an den Gewerbestandsorten sowie Geschäften in der Innenstadt;
- eine Belebung des Rathausplatzes;
- Online-Marktplatz für Handwerk und Gewerbe sowie Produkte unserer Region.

Neue Energie für Hallbergmoos

Gerade auf kommunaler Ebene bieten sich vielfältige Möglichkeiten für eine nachhaltige Energiepolitik. Wir können als Kommune Vorbild für alle Bürger*innen sein. Um unsere Klimaziele zu erreichen, muss auf jedem geeigneten Dach Solarenergie genutzt werden.

Konkret wollen wir:

- Solaranlagen auf allen öffentlichen Bauvorhaben;
- Förderung solarer Energien beim privaten Wohnungsbau;
- Auflage eines kommunalen Förderprogramms zur Energieeinsparung;
- Mieterstrom- oder Beteiligungsmodelle;
- Vorrang erneuerbarer Energie und Kraftwärmekopplung bei Sanierungsmaßnahmen und Neuerrichtung kommunaler Gebäude;
- Förderung von Bürgersolaranlagen, Balkonsolaranlagen und Bürgerenergiegenossenschaften;
- die Ausbildung eines ehrenamtlichen Energielotsen.

Grünes Gewerbegebiet Hallbergmoos

Industrie und Gewerbe sind in bereits einigen Bereichen dabei, Ökologie als eine Leitlinie für ihr Handeln zu etablieren. Das Beispiel des „Green-Industry-Parks“ in Freiburg zeigt, wie Gewerbegebiete nachhaltig entwickelt werden können. Hier konnte in kooperativer Zusammenarbeit zwischen Kommune und Unternehmen vor allem der Energieverbrauch deutlich gedrosselt werden. Auch gemeinsame, ökologische Mobilitätslösungen für Mitarbeiter*innen und Stromverbrauchskonzepte sollen entwickelt und gefördert werden.

Wir möchten, dass die Kommune Hallbergmoos entsprechende Konzepte für das Gewerbegebiet und das im Ort ansässige Gewerbe entwickelt, um eine positive Energiebilanz und die nachhaltige Entwicklung von Hallbergmoos´ Industrie, Handel und Gewerbe zu unterstützen.